Schulnachrichten.

A. Realgymnasium nebst Realschule.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Obligatorisch:

	Real-		Realgymnasial-							Summa
	VI.	V.	IV.	III$^{b.}$	III$^{a.}$	II$^{b.}$	II$^{a.}$	I$^{b.}$	I$^{a.}$	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	5	5	3	3	3	3	3	3	3	31
Lateinisch	—	—	7	4	4	4	4	4	4	31
Französisch	6	6	4	5	5	4	4	4	4	42
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	30
Geographie	2	2	2	2	2	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	33	33	33	33	

Fakultativ:

Zeichnen I.—II$^{b.}$ (je 2 Stunden). Singen IV.—I$^{a.}$ abteilungsweise (je 2 Stunden).

Anmerkung: Durch die Klammern zu „Lateinisch" (IV.) soll angedeutet werden, dafs diese beiden Gegenstände thunlichst in einer Hand zu vereinigen sind. Durch die Vereinigung der naturwissenschaftlichen Fächer (II$^{b.}$) in einer Hand soll ermöglicht werden, jedem einzelnen dieser Fächer zeitweise die Stunden beider zuzuwenden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1899/1900.

		Ordinarius	Prima.	Sekunda. Ober-	Sekunda. Unter-	Tertia. Ober-	Tertia. Unter-	Quarta.	(Real-) Quinta.	(Real-) Sexta.	Summa der Stunden.
1.	Prof. Dr. **Pieper**, Direktor.	II a.	5 Mathematik.	5 Mathematik.						2 Turnen.	12.
2.	Oberlehrer Professor Dr. **Gerlach.**	I.	3 Deutsch. 4 Latein. 3 Geschichte.	3 Deutsch. 3 Geschichte.							16.
3.	Oberlehrer Prof. **Bennhold.**		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion.	2 Religion.		17.
4.	Oberlehrer **Ströse.**	II b.	2 Chemie. (+ 2 Labor.)	2 Chemie.	5 Mathematik. 3 Physik. 2 Naturbeschr. 1 Geographie.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				19. (+ 2)
5.	Oberlehrer Prof. **Plathner.**			4 Latein.	4 Latein. 2 Geschichte.	2 Geschichte.	4 Latein. 2 Geschichte.				18.
6.	Oberlehrer Prof. **Fräsdorf.**	III a.				4 Latein. 3 Deutsch. 2 Geographie.	2 Geographie.	4 Französisch. 2 Geographie.			17.
7.	Oberlehrer **Geissler.**				4 Französisch. 3 Englisch.	5 Französisch. 3 Englisch.	5 Französisch.				20.
8.	Oberlehrer Dr. **Thöldte.**	III b.	3 Physik.	3 Physik.		5 Mathematik.	5 Mathematik.	2 Geometrie. 2 Rechnen.			20.
9.	Oberlehrer **Reinicke.**	IV.						7 Latein. 3 Deutsch. 2 Geschichte.	1 Geschichte. 2 Geographie.	1 Geschichte. 2 Geographie.	18.
10.	Oberlehrer **Wernecke.**		2 Turnen.		3 Deutsch. 2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.	5 Deutsch. 2 Turnen.		20.
11.	Inspektor **Günther.**									3 Religion.	3.
12.	Lehrer **Meissner.**	VI.						2 Naturbeschr.	4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	18.
13.	Zeichenlehrer **Scheffers.**		2 Zeichnen. (+ 2 fak.)	2 Zeichnen. (+ 2 fak.)	2 Zeichnen. (+ 2 fak.)	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		14. (+ 6)
14.	Chordirektor **Theile.**		3 Singen.						2 Singen.	2 Singen.	7.
15.	Hilfslehrer Dr. **Kiessmann.**	V.	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 3 Englisch.					6 Französisch.		20.
16.	Cand. prob. **Hering.**						3 Englisch.			6 Französisch. 5 Deutsch.	14.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahre 1899/1900 absolvierten Pensen.

Prima: Ordinarius Prof. Dr. Gerlach.

Religionslehre: 2 St. — Noack, Krüger und Delius. — Erklärung des 1. Corinther- und des Jakobusbriefes. — Mitteilungen aus der Kirchengeschichte. — Luthers Schrift: „An den christlichen Adel deutscher Nation". — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Krüger und Delius, Hopf und Paulsiek. — Lektüre von Luthers Schrift an die Ratsherrn. Wöchentlich planmäfsige Übung in Vorträgen, welche dem Unterricht entnommen waren. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Lessing bis zur Neuzeit. — Lektüre: Im Sommer: Philoctet von Sophokles in der Übersetzung von Jordan. Stücke aus dem Lesebuche im Anschlufs an die Litteraturgeschichte. — Im Winter: Gröfsere prosaische Stücke aus dem Lesebuche und Proben von neuern Dichtern. Klopstocks Oden in Auswahl, Goethes Tasso. Gelegentliche Erörterungen über wichtige Punkte der Stilistik und Rhetorik. Im Jahre 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. — Gerlach.

Themata der Aufsätze: 1. Wo hört die Heimat auf, wo fängt die Fremde an? Es liegt daran, wie weit das Herz ist aufgethan (Logau). 2. Charakteristik des Sophokleischen Ajas mit besonderer Berücksichtigung seiner Schuld und Sühne. 3. Freigewähltes Thema. 4. Grofs sind die Werke des Herrn; wer ihrer achtet, hat eitel Lust daran (Klassenarbeit). 5. Prisca iuvent alios; ego me nunc denique natum gratulor. 6. Virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi. 7. Freigewähltes Thema. 8. Zufrieden lafst uns sein nur mit des Glückes Gaben, mit dem nie, was wir sind, mit dem nur, was wir haben. b) Karls V. Verhältnis zur Reformation in Deutschland (Klassenarbeit).

Thema für die Abiturientenarbeit: Karls V. Verhältnis zur Reformation in Deutschland.

Lateinisch: 4 St. — Im Sommer: Ciceros Rede pro imperio Sexti Pompei. Im Winter: Das vierte Buch der Aeneis. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Von Ostern bis zum 12. August Wernecke, von da an Gerlach.

Französisch: 4 St. — Strien, Bahrs, Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 3 St. Im Sommer: Corneille, Le Cid. — Im Winter: Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. Kursorisch: Coppée, Ausgewählte Erzählungen. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: 1 St. Repetitionen; mündliches Übersetzen aus Bahrs, Deutsche Übungsstücke. Das Wichtigste aus der Litteratur, Synonymik, Metrik und Stilistik. Unterrichtssprache vorwiegend französisch. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 6 Aufsätze. — Kiefsmann.

Themata der Aufsätze: 1. Charlemagne et la légende. 2. Les résultats de la bataille de Sedan. 3. Quel est dans l'histoire le personnage que vous admirez le plus? 4. Indiquer les principales causes de la grandeur de la France dans la première moitié du règne de Louis XIV. 5. Exposez les progrès du royaume de Prusse sons Frédéric II. 6. Prüfungsarbeit.

Prüfungsarbeit: Comment et dans quelle mesure Bismarck a-t-il travaillé à la grandeur et à la prospérité de l'Allemagne?

Englisch: 3 St. — Dubislav und Boek. Dressel. Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 2 St. Im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar. — Im Winter: Macaulay, State of England in 1685. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: 1 St. Repetitionen; mündliches Übersetzen aus Dressels Übungsbuch. Das Wichtigste aus der Litteratur, Synonymik und Metrik. Unterrichtssprache vorwiegend englisch. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Kiefsmann.

Geschichte und Geographie: 3 St. — Herbst. — Geschichte des Mittelalters bis zum Westphälischen Frieden. Repetitionen aus der neueren Geschichte. — Gerlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: 5 St. — Gleichungen dritten Grades. Analytische Geometrie der Ebene unter besonderer Berücksichtigung der Kegelschnitte. Repetition des Pensums des vorigen Jahres und der Obersekunda. — Pieper.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1900: 1. Von dem einen Brennpunkte der Hyperbel $\left(\frac{x^2}{16} - \frac{y^2}{9} = 1\right)$ wird eine Senkrechte auf eine der beiden Asymptoten gefällt und durch deren Fufspunkt eine Parabel gelegt, deren Scheitel der Mittelpunkt und deren Axe die Hauptaxe der Hyperbel ist. Wo schneiden sich beide Kurven? 2. In einem Kugelsegment, dessen Höhe gleich $\frac{2}{3}$ des Kugelradius ist, liegt ein grader Cylinder so eingeschlossen, dafs seine Grundfläche in die Grundfläche des Segments fällt und seine Endfläche ein Kugelkreis ist. Wann wird der Mantel dieses Cylinders ein Maximum? 3. Welche Kurve ist der geometrische Ort für alle diejenigen Punkte, für welche das doppelte Produkt aus Abscisse und Ordinate um 4 gröfser ist als das Quadrat der Ordinate? 4. $x^3 + 4x^2 + 7x + 6 = 0$.

Physik: 3 St. — Krebs. — Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Physik. — Mechanik und Elektrizität. — Thöldte.

Chemie und Mineralogie: 2 St. — Fischer. — Die Metalle und ihre wichtigsten natürlich vorkommenden Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Im Winter 2 St. praktische Arbeiten im Laboratorium (fakultativ). — Ströse.

Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1900: Die Analyse eines Minerals ergab: 34,36 Eisen, 19,63 Schwefel, 46,01 Arsen. Welche chemische Formel würde diese Zusammensetzung ausdrücken? Wieviel arsenige Säure kann man aus 1 kg dieses Erzes gewinnen?

Ober-Sekunda: Ordinarius der Direktor.

Religionslehre: 2 St. — Noack. — Erklärung der Apostelgeschichte, des Galater- und Philipperbriefes. Wiederholung des Katechismus. — Luthers Thesen. — Unterscheidungslehren. — Bennhold.

Deutsch: 3 St. Im Sommer: Goethes Hermann und Dorothea und ausgewählte Gedichte Schillers. Im Winter: Lektüre von Goethes Götz von Berlichingen, daneben Erklärung einzelner Gedichte von Goethe und Schiller. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Auswendiglernen von Dichterstellen und regelmäfsige Vorträge der Schüler über Themata, welche dem Unterricht entnommen waren. Im Jahre 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. — Gerlach.

Themata der Aufsätze: 1. Womit rechtfertigt in Schillers Kampf mit dem Drachen der Ritter seine That? 2. Die Neugier von ihrer vorteilhaften und ihrer verwerflichen Seite (Ausführung der vom Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea ausgesprochenen Ansicht). 3. Die natürlichen Grenzen Deutschlands. 4. Welchen Einflufs hatten die Perserkriege auf die Entwicklung Athens? (Klassenaufsatz.) 5. Was lehrt uns die Geschichte der jungen römischen Republik? 6. Warum ist das Studium der Muttersprache von so grofser Wichtigkeit für uns? 7. Welches Bild bietet Goethe im ersten Akte seines Götz von Berlichingen von den Zuständen des deutschen Reiches im Beginn der Neuzeit? 8. Was bezweckten und woran scheiterten die Reformversuche der beiden Gracchen? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: 4 St. — Wiederholungen aus der Grammatik im Anschlufs an mündliche Übersetzung aus dem Ostermannschen Übungsbuche für III. Lektüre im Sommer: Ovids Methamorphosen III 1—137, I 253—415, IX 98—272. Im Winter: Livius XXII. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Plathner.

Französisch: 4 St. — Strien, Bahrs, Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 3 St. Im Sommer: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. — Im Winter: Oeuvre de F. Coppée. Gedichte aus der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik 1 St. Repetitionen. Mündliches Übersetzen aus Bahrs, Deutsche Übungsstücke. Sprechübungen in jeder Stunde, teilweise unter Benutzung des Hölzelschen Bildes Paris. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Kiefsmann.

Englisch: 3 St. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Dubislav und Boek, Übungsbuch. Grammatik 1 St. Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Aufgabe von III[a] und II[b]. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Dubislav und Boek. Phraseologisches. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Lektüre: 2 St. Im Sommer: Collection of Tales and Sketches I. — Im Winter: Dickens, Sketches. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen in jeder Stunde. — Kiefsmann.

Geschichte und Geographie: 3 St. — Schultz. — Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Bis Juli Plathner, von da an Gerlach.

Mathematik: 5 St. — Spieker, Geometrie; Bussler, Trigonometrie; Schumann, Stereometrie; Suhle, Arithmetik; Greve, Logarithmen. — Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung; Zinseszinsrechnung; geometrische Darstellung der Zahlen; der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten. Geometrie: Harmonische Punkte und Strahlen, Ähnlichkeitspunkte, Chordalen. — Trigonometrie und Stereometrie. — Pieper.

Physik: 3 St. — Krebs. — Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper; Wärmelehre und Meteorologie. — Thöldte.

Chemie: 2 St. — Fischer. — Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. — Ströse.

Unter-Sekunda: Oberlehrer Ströse.

Religionslehre: 2 St. — Noack. — Bibellesen behufs Ergänzung der in III[b] und III[a] gelesenen Abschnitte, im Sommer A. T., im Winter N. T. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Unterscheidungslehren. Wiederholung des Katechismus. — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Muff. — Lektüre: Nibelungenlied in der Übersetzung, Schillers Wilhelm Tell. Einige Prosastücke und besonders lyrische Gedichte aus dem Lesebuche besprochen. Wöchentliche Vorträge, teils über gegebene, teils über von den Schülern selbst gewählte Themata. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, bisweilen Klassenaufsatz. Alle 14 Tage sog. kleine deutsche Klassenarbeiten. — Wernecke.

Themata der Aufsätze: 1. Das Leben eine Reise. 2. Gewitter und Krieg (Klassenaufsatz). 3. Das Bessere ist des Guten Feind. 4. Der Stand des Kaufmanns (Ingenieurs). 5. Die Rütliscene. 6. Wie Gunther um Brunhilden warb. (Nibelungenlied, 8. Abenteuer) (Klassenaufsatz). 7. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. — Der Starke ist am mächtigsten allein. 8. Die Kapitel 41 und 42 aus dem zweiten Buche von Caesars bellum civile sollen frei übersetzt und mit einer kurzen Einleitung versehen werden. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: 4 St. — Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für III. Sommer: Ovid VIII 611—724, XI 85—193, VIII 157—235. Winter: Caesar de b. c. lib. I. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Übungsbuch und daran geknüpfte Repetitionen. 14tägige Klassenarbeiten. — Plathner.

Französisch: 4 St. — Strien, Gram. Strien, Lehrbuch. Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 2 St. Im Sommer: Theuriet, L'Ecureuil. Im Winter: Halévy, L'Invasion. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatik: 2 St. § 112—230. Repetitionen. Münd-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

liches Übersetzen aus Strien, Lehrb. Teil II. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Geifsler.

Englisch: 3 St. — Dubislav und Boek, Grammatik. Dubislav und Boek, Übungsbuch. Gropp und Hausknecht. — Lektüre: 2 St. Im Sommer: Marryat, The Wreck of the Pacific. Im Winter: South Africa (Gärtners Verlagsbuchhandlung). Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Grammatik: 1 St. § 125—270. Repetitionen. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Geifsler.

Geschichte: 2 St. — Eckertz, Putzger. — Neue Geschichte von Friedrich II. bis auf die Gegenwart. Repetitionen aus der alten und deutschen Geschichte. — Plathner.

Geographie: 1 St. — Supan. — Wiederholung Europas mit besonderer Berücksichtigung der Verkehrsgeographie. Elemente der mathematischen Geographie. — Ströse.

Mathematik: 5 St. — Spieker, Suhle, Leonhardt, Heis. — Arithmetik: S.-S.: 3 St. W.-S.: 2 St. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen, Lehre von den Potenzen, Wurzeln und imaginären Zahlen. Geometrie: S.-S.: 2 St. Konstruktion algebraischer Ausdrücke, metrische Relationen. Trigonometrie und Stereometrie: W.-S.: 3 St. Erklärung der Funktionen, Berechnung des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks, Aufgaben. Stereometrie. Berechnung der wichtigsten Körper. — Ströse.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Botanik. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. W.-S.: Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitslehre. — Ströse.

Physik: 3 St. — Krebs und Fischer. — Überblick über das Gesamtgebiet der Physik, insbesondere Magnetismus und Elektrizität. Vorbegriffe der Chemie und Mineralogie. — Ströse.

Ober-Tertia: Ordinarius Professor Fräsdorf.

Religionslehre: 2 St. — Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. — Einige weitere Psalmen wurden gelernt. — Repetition des Katechismus. — Luthers Leben. — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Kohts, Meyer und Schuster. — Homers Odyssee von Vofs. — Erklärende Lektüre von Prosastücken und Gedichten des Lesebuches, sowie der Odyssee in der Übersetzung von Vofs. Memorieren von Gedichten des Kanons. Häusliche, bisweilen Klassenarbeiten. Daneben 14tägige kleinere Klassenarbeiten über Gegenstände der meisten Lehrfächer. — Fräsdorf.

Lateinisch: 4 St. — Ostermann-Müller IV, Müller. — Lektüre: Caesar de bello Gall. V, 24—58; VI, 1—10 und 29—44. — I, 1—29 und IV, 20—38 (ex tempore). 2 St. — Grammatik: Verbum infinitum, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Repetitionen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 2 St. — Fräsdorf.

Französisch: 5 St. — Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil II. Strien, Schulgrammatik. — Grammatik: 2 St. Strien, Schulgrammatik §§ 22—99 inkl. und §§ 184—212. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen in jeder Stunde. Lektüre: 3 St. Der Lesestoff der Strienschen Lehrbücher und Daudet, Le Petit Chose. Lernen einiger Gedichte. — Geifsler.

Englisch: 3 St. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Dubislav und Boek, Übungsbuch. — Grammatik: 1 St. Dubislav und Boek §§ 71—124, Verbum. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: 2 St. Chambers's English History. Lernen einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. — Geifsler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 St. — Eckertz, Putzger. — Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf Friedrich II. Repetition aus der mittleren Geschichte. — Plathner.

Geographie: 2 St. — Supan. — Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. — Fräsdorf.

Mathematik: 5 St. — Spieker, Suhle, Heis. — Arithmetik: 2 St. Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Wortgleichungen, Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Geometrie: 3 St. Proportionalität der Linien am Dreiecke und am Kreise. Ausmessung der gradlinigen Figuren und des Kreises. — Thöldte.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Botanik. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung. Geographische Verbreitung der Pflanzen. W.-S.: Zoologie. Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems. — Ströse.

Unter-Tertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. Thöldte.

Religionslehre: 2 St. — Schulz-Klix. — Das Reich Gottes im Alten Testament: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; einige Psalmen wurden gelernt. — Katechismus: Nach Wiederholung der früheren Pensen: 3. Artikel und 4. und 5. Hauptstück. — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Kohts, Meyer und Schuster, Wendt. — Repetition der Satzlehre. Erklärende Lektüre von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. Memorieren von Gedichten des Kanons. Aufsätze, teils häusliche, teils Klassenaufsätze; aufserdem 14tägig kleinere Klassenarbeiten über Gegenstände der meisten Lehrfächer. — Bennhold.

Lateinisch: 4 St. — Ostermann-Müller IV., Müller. — Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. I bis c. 29 und II. 2 St. — Grammatik: Wiederholungen aus den Pensen der vorhergehenden Klassen. Erweiterung der Kasus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 2 St. — Plathner.

Französisch: 5 St. — Strien, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil I und Strien, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Wiederholung der regelmäfsigen Konjugation und der Hilfsverben avoir und être. Konjunktiv, die allernotwendigsten unregelmäfsigen Verben, gründliche Einübung der Fürwörter. Adverb. Mündliches Übersetzen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. In jeder Stunde Sprechübungen. — Geifsler.

Englisch: 3 St. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. a) Abschnitt 1—10. b) Abschnitt 11—26. Auswahl aus dem Anhang. Formenlehre im Anschlufs an die Lektüre. Lernen einiger Gedichte. Übersetzungs-, Lese- und Sprechübungen. Alle 8—14 Tage eine schriftliche Übungsarbeit. — Hering.

Geschichte: 2 St. — Eckertz, Putzger. — Übersicht über die römischen Kaiser, deutsche Geschichte bis zur Reformation. Repetition aus der alten Geschichte. — Plathner.

Geographie: 2 St. — Supan. — Physische und politische Geographie der aufsereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. — Fräsdorf.

Mathematik: 5 St. — Spieker, Suhle, Heis. — Arithmetik 3 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen absoluten und algebraischen Zahlen. Brüche. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie 2 St. Der Kreis. Gleichheit der Figuren. — Thöldte.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Botanik. Beschreibung von Pflanzen schwierigeren Blütenbaues. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Lebensvorgänge. W.-S.: Zoologie. Gliedertiere. — Ströse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta: Ordinarius Oberlehrer Reinicke.

Religionslehre: 2 St. — Schulz-Klix. — Biblische Geschichte: Wichtige Abschnitte des Alten und Neuen Testaments wurden in dem biblischen Lesebuche von Schulz-Klix gelesen. Das Allgemeinste aus der Bibelkunde nach demselben. Katechismus: Nach Wiederholung der Aufgaben von V. und VI., neu: 2. Hauptstück, 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärungen und Sprüchen, 3. Artikel ohne Sprüche. Einige neue Lieder. — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Kohts, Meyer und Schuster. Wendt. — Lehre vom zusammengesetzten Satz. Wiederholung der Interpunktionslehre. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Memorieren von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Daneben Diktate und alle 14 Tage kleinere Klassenarbeiten über Gegenstände der meisten Lehrfächer. — Reinicke.

Lateinisch: 7 St. — Ostermann-Müller III. — Repetition des Pensums der VI. und V., Syntax (besonders Kasuslehre), verbunden mit Übungen im Übersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit (jede dritte Arbeit eine Übersetzung ins Deutsche). Im Sommer 4, im Winter 3 St. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche im Anschlufs an den Geschichtsunterricht. Im Sommer 3, im Winter 4 St. — Reinicke.

Französisch: 4 St. — Strien. — Vokabellernen und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Sprechübungen im Anschlufs an die Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat. — Fräsdorf.

Geschichte: 2 St. — Jäger. — Einzelkarten von Griechenland und Italien. — Sommer: Griechische Geschichte bis zu Alexander d. Gr. Winter: Römische Geschichte bis auf Augustus. — Reinicke.

Geographie: 2 St. — Supan. — Physische und politische Geographie von Europa aufser Deutschland. — Fräsdorf.

Mathematik: 2 St. — Spieker. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Anwendung auf die wichtigsten Sätze über Parallelogramme. Fundamentalaufgaben und Konstruktionen. — Thöldte.

Rechnen: 2 St. — Buchenau. — Dezimalrechnung. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — In jeder Lehrstunde Übungen im Kopfrechnen. — Thöldte.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Botanik. Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W.-S.: Zoologie. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. — Meifsner.

Real-Quinta: Ordinarius Hilfslehrer Dr. Kiefsmann.

Religionslehre: 2 St. — Schulz-Klix. — Biblische Geschichte A. T.: Fortführung des Sextapensums bis zum babylon. Exil; N. T.: Aus Jesu Lehrthätigkeit, einiges auch aus der Apostelgeschichte. — Katechismus: 3. Hauptstück mit Luthers Erklärungen und Sprüchen, Text des 2. Hauptstücks mit einfacher Worterklärung und einigen Sprüchen. Kirchenlieder. — Bennhold.

Deutsch: 3 St. — Meyer-Nagel. Wendt. — Deutsche Rechtschreibung. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. — Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Memorieren von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gedichten nach dem Kanon. Mündliche Inhaltsangabe und Erklärung im Anschlufs an die Lektüre ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz. — Wernecke.

Französisch: 6. St. — Ulbrich, Elementarbuch. — a) Kap. 1—17. b) Kap. 18—39. Wiederholungen aus dem Pensum der VI. Artikel, article partitif (Nominativ und Akkusativ), das Notwendigste über Geschlecht der Substantive, Bildung des Plurals, des Feminins, der Adjektive, Komparation des Adjektivs, Pronomina unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln, Zahlwörter genauer; Wiederholung und feste Einprägung der regelmäfsigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Verben auf re. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Kiefsmann.

Geschichte: 1 St. — Die Sagen des klassischen Altertums. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — Reinicke.

Geographie: 2 St. — Seydlitzsche Geographie für Quinta. Ausgabe D. — Physische und politische Geographie von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis der Karten und des Globus. Repetition des Pensums der VI. — Reinicke.

Rechnen: 4 St. — Harms und Kallius. — Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Die gemeinen Brüche. Erweiterung des Rechnens mit Dezimalen. Einfache Regeldetri. In jeder Lehrstunde Übungen im Kopfrechnen. — Meifsner.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse — S.-S.: Botanik. Beschreibung von Pflanzen schwierigeren Blütenbaues. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. W.-S.: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Meifsner.

Schreiben: 2 St. — Deutsche und englische Schrift. In Rücksicht auf den mathematischen Unterricht Einübung der griechischen Buchstaben. — Meifsner.

Singen: 2 St. — Hauer. — Gesangschule, II. Teil. Stimmbildungs- und Treffübungen usw. Schulchoralbuch. Liederbuch von Hauer, Heft II. 18 Choräle. 18 Volkslieder, 2 stimmig. — Theile.

Real-Sexta: Ordinarius Lehrer Meifsner.

Religionslehre: 3 St. — Schulz-Klix. — Schulgesangbuch und biblisches Spruchbuch für die Schulen Anhalts. — Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zu Moses Tode. Das Leben Jesu (mit Ausschlufs der Bergpredigt und der Gleichnisse). Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder. Bedeutung der christlichen Hauptfeste. Repetition der Memorierstoffe der Vorschule. — Günther.

Deutsch: 5 St. — Regeln und Wörterverzeichnis; Wendt, Grundrifs; Meyer-Nagel, Lesebuch. Rechtschreibung: a) Grofse Anfangsbuchstaben, Silbenbrechung, Wahl verschiedener Buchstaben, welche denselben oder einen ähnlichen Laut bezeichnen. b) Konsonantenverdoppelung. Bezeichnung der Vokallänge. Grammatik: Deklination, Komparation, Konjugation. Das Allerwichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz. Interpunktion: Die notwendigsten Hauptgesetze aus Wendt, Anhang I. — Korrektes, sinngemäfses und wohlklingendes Lesen. Besprechung geeigneter Gedichte und Prosastücke. Übungen im Erzählen. Lernen von Gedichten nach dem Kanon. Wöchentlich ein Diktat. — Hering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: 6 St. — Ulbrich, Vorstufe. a) Kap. 1—10. b) Kap. 11—30. Im Mittelpunkte steht die Erlernung der regelmäfsigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, der Zahlwörter, der Pronomina (im Anschlufs an Gelesenes). Übungen im Sprechen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Hering.

Geschichte: 1 St. — Einführung in die deutsche Sagenwelt. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Reinicke.

Geographie: 2 St. — Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D. Lehrstoff der VI. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis der Karten und des Globus. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. — Reinicke.

Rechnen: 4 St. — Harms. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Teilbarkeit der Zahlen und Übungen im Zerlegen. In jeder Lehrstunde Übungen im Kopfrechnen. — Meifsner.

Naturbeschreibung: 2 St. — Ströse. — S.-S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Anschlufs daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W.-S.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel; Mitteilungen über deren Lebensweise und über deren Nutzen und Schaden. — Meifsner.

Schreiben: 2 St. — Deutsche und englische Schrift. Ziffern. — Meifsner.

Singen: 2 St. — Hauer, I. Teil, Gesangschule. Stimmbildungs- und Treffübungen. Die wichtigsten Taktarten und Intervalle. Dur- und Molltonarten. Schulchoralbuch, 18 Choräle. Liederbuch Heft 1 v. Hauer. 18 Volkslieder, 2stimmig. — Theile.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

VI. 2 St.: Frei- und Ordnungsübungen, leichte Turnübungen am Gerät. — Pieper.

V. 2 St.: Dieselben Übungen mit einiger Erweiterung. — Im Winter Übungen mit Holzstäben und Hanteln. — Wernecke.

IV. 2 St.: Übungen mit Eisenstäben und Hanteln. Leichtere Gerätübungen, besonders Rundlauf, Klettern, Springen. — Wernecke.

III^{b}. 2 St.: Übungen mit Eisenstäben und Hanteln. Übungen an allen Geräten. — Wernecke.

III^{a}. 2 St.: Schwierigere Hantel- und Eisenstabübungen. Zusammengesetzte Gerätübungen; Sturmlauf. — Wernecke.

II^{b}. 2 St.: Schwierigere Hantel- und Eisenstabübungen. Gerätübungen besonders am Reck, Barren, Pferd. — Wernecke.

II^{a} u. I. 2 St.: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kippe am Reck und Barren, Rolle und Knickstützübungen am Barren. — Wernecke.

Dispensiert: VI 2, V —, IV 2, III^{b} —, III^{a} 5, II^{b} —, II^{a} —, I —.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Gesang.

I.—IV. 2 St.: Mehrstimmige Motetten, Hymnen, Lieder etc. von Abt, Becker, Bortniansky, César Frank, Grell, Gruber, Hennig, Haydn, Marschner, Mendelssohn, Prätorius, Riedel, Silcher, Schumann, Theile, Thiele, Werner, Würfel. — Theile.

c) Zeichnen.

V. u. IV. je 2 St.: Zeichnen ebener Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel und nach Wandvorlagen. — Scheffers.

III^{b}. 2 St.: Zeichnen nach einfachen körperlichen Gebilden im Umrifs und mit Andeutung der Schatten. Vorübungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder. — Scheffers.

III^{a}. 2 St.: Weitere Übungen im Zeichnen nach körperlichen Gebilden in verschiedenen Manieren und mit besonderer Betonung der Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und andern geometrischen Gebilden mit den Reifsinstrumenten. — Scheffers.

II^{b}. 2 St.: Freies Zeichnen nach schwierigeren plastischen Modellen, namentlich antiken Gefäfsen. Vorbereitende Übungen für die darstellende Geometrie. — Scheffers.

II^{a}. 2 St.: Zeichnen und Malen von Stillleben (z. B. von Waffen, Geräten, Gefäfsen, Muscheln, Früchten etc.) nach der Natur. — Scheffers.

I. 2 St.: desgl., auch Kopieren guter Originale in Aquarell- und Kohlemanier. — Scheffers.

Aufserdem fakultatives Freihandzeichnen mit wöchentlich je 2 Stunden in II^{b}, II^{a} und I im Anschlufs an den allgemeinen Lehrplan.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Datum.

Juni, 3. Laut Artikel 64 des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch bedürfen öffentliche Beamte zur Übernahme einer Vormundschaft oder des Amtes eines Gegenvormundes, Pflegers oder Beistands, desgleichen zur Fortführung einer vor dem Eintritt in das Amt übernommenen Vormundschaft oder eines der vorgenannten Ämter der Erlaubnis ihrer Dienstbehörde, und zwar hat für die an öffentlichen Schulen Anhalts beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen

1. bei den unter einem Dirigenten stehenden öffentlichen Lehranstalten der Dirigent,
2. bei allen anderen öffentlichen Lehranstalten der Ortsschulinspektor

als Dienstbehörde zu gelten.

Juni, 30. Se. Hoheit der Herzog haben in Gnaden geruht, die Oberlehrer Plathner und Fräsdorf zu Professoren zu ernennen.

Dezember, 7. Durch Erlafs des Reichskanzlers vom 20. November 1899 ist als wünschenswert bezeichnet, dafs die Universität zu Freiburg in der Schweiz wegen des an dieser Hochschule herrschenden deutschfeindlichen Geistes und der dortigen eifrigen Pflege und Förderung deutschfeindlicher Gesinnung von der deutschen Studentenschaft gemieden werde. Preufsischerseits wird infolgedessen bei sämtlichen Staatsprüfungen und bei allen sonstigen Anlässen, wo der Nachweis betriebener Universitätsstudien gefordert wird, die Anerkennung der in Freiburg in der Schweiz betriebenen Universitätsstudien als Universitätsstudien im deutschen Sinne grundsätzlich versagt. — Das Herzoglich Anhaltische Staatsministerium hat sich dieser Stellungnahme der genannten Hochschule gegenüber hinsichtlich aller Punkte angeschlossen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Datum.

Januar, 5. Die Lehrer in den Kreisstädten und Landgemeinden sollen der Auffindung von Gegenständen der im Staats-Anzeiger Nr. 264 vom 29. Oktober 1896 bezeichneten Art und deren Erhaltung für die inländischen Sammlungen besondere Aufmerksamkeit zuwenden und sich namentlich der Vermittlung von derartigen Funden an Sammelstellen von Vereinen und Privatpersonen aufserhalb Anhalts enthalten.

Februar, 10. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kiefsmann wird zum 1. April 1900 zum „Oberlehrer" ernannt und am Herzoglichen Karls-Gymnasium in Bernburg fest angestellt.

Der Oberlehrer Dr. Eggert wird zum 1. April 1900 von der Friedrichs-Realschule zu Cöthen an das Friedrichs-Realgymnasium nebst Realschule zu Dessau versetzt.

III. Chronik.

Mit dem Schlufs des Schuljahres 1898/99 verliefs Herr Prof. Dr. Bahrs die Anstalt, um in das Lehrerkollegium des Ludwigs-Gymnasiums zu Cöthen einzutreten. Lehrer und Schüler sahen den treuen Amtsgenossen und bewährten Lehrer ungern scheiden.

Das Schuljahr 1899/1900 begann Dienstag, den 11. April. An diesem Tage wurde der Cand. prob. Herr Hering von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. — Am 29. April wurde der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs durch einen Festaktus in der Aula gefeiert, bei welchem Herr Dr. Kiefsmann, ausgehend vom Fürsten Ludwig von Cöthen und dessen wissenschaftlichen Bestrebungen, über das Wesen und den Wert einer allgemeinen Bildung mit besonderer Berücksichtigung der neueren Sprachen redete. An demselben Tage nahmen der Sängerchor der Anstalt und aufser diesem eine Deputation von 50 Schülern aller Klassen, meist geborenen Dessauern, an der Feier der Grundsteinlegung des neuen Dessauer Rathauses teil. Dieselben hatten im Anschlufs hieran die Ehre, im Verein mit den übrigen Dessauer Schulen Sr. Hoheit dem Herzoge im Hofe des Herzoglichen Schlosses eine besondere Huldigung darbringen zu dürfen. — Auf Weisung Herzoglicher Regierung wurde am 28. August zur Feier der 150jährigen Wiederkehr des Geburtstages Goethes ein Redeakt gehalten, dem sämtliche Schüler der Anstalt beiwohnten, und bei welchem zwei Primaner Vorträge über die Themata „die Iphigenie des Euripides verglichen mit der Goetheschen" und „Goethes Thätigkeit als Staatsmann" hielten, und zwei Sekundaner die Goetheschen Gedichte „Ilmenau" und „der Sänger" deklamierten. — Zur Feier des Sedantages war Preisturnen auf dem Landhause, im Anschlufs hieran wurden Chorgesänge patriotischen Inhaltes vorgetragen, Herr Prof. Plathner hielt dann eine Ansprache, deren Gegenstand seine persönlichen Erinnerungen an die Schlachttage von Beaumont und Sedan war, und den Schlufs bildete die Verteilung der Prämien durch den Direktor. — Am 18. Oktober, dem Geburtstage des unvergefslichen Kaisers Friedrich III., gelangten vier Bilder der Bauerschen Kaiser Friedrich-Gedenktafel in San Remo an je einen Schüler der Klassen I bis II^b zur Verteilung; dieselben waren der Direktion vom Herzoglichen Staatsministerium zu diesem Zweck überwiesen worden. — Bei der Feier des Reformationsfestes sprach Herr Vorschulinspektor Günther über die kirchliche Reformation in Anhalt. — Unter der Leitung des Herrn Professor Bennhold fand Donnerstag, den 21. Dezember, nachmittags $4^1/_4$ Uhr die Weihnachtsfeier in der bei der Anstalt üblichen Weise statt, an welcher sich auch dieses Mal viele Angehörige der Schüler beteiligten. — Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Reinicke die Festrede über das Thema: „Kaiser Wilhelm II., ein sorgsamer Hüter des Friedens." — Am 26. Februar fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Schulrat Prof. Dr. Krüger statt; die fünf Abiturienten, welche dieselbe bestanden hatten, wurden Mittwoch, den 21. März, im Anschlufs an einen öffentlichen Redeakt feierlich entlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im ersten Vierteljahre mufste eine Änderung in der Lektionsverteilung eintreten, da Herr Prof. Dr. Gerlach als Ersatz für einen erkrankten Kollegen des Friedrichs-Gymnasiums zum Unterricht an dieser Anstalt herangezogen wurde. Herr Oberlehrer Wernecke übernahm an seiner Stelle den lateinischen Unterricht in Prima, Herr Prof. Plathner den Geschichtsunterricht in Obersekunda, Herr Oberlehrer Reinicke den Geschichtsunterricht in Obertertia für Herrn Prof. Plathner. Beurlaubt wurden der Unterzeichnete zur Direktorenkonferenz in Wernigerode vom 25. bis 27. Mai, Herr Oberlehrer Geifsler zu einer Erholungskur vom 5. Juni bis zum Beginn der Sommerferien, desgl. Herr Prof. Dr. Gerlach im Anschlufs an die grofsen Ferien bis zum 12. August.

Die Jugendspiele wurden im vergangenen Sommer in der Umgebung des Landhauses unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Oberlehrer Wernecke fortgesetzt und waren meist von der Witterung begünstigt. Auch dieses Mal haben die Eltern zur Förderung derselben reichliche Geldmittel[1]) gewährt, wofür die Anstalt zu herzlichem Danke verpflichtet ist. — Die Intendanz des Herzoglichen Hoftheaters brachte Sonnabend, den 2. Dezember, „die Jungfrau von Orleans“ und Sonnabend, den 10. März, „Nathan der Weise“ für die reifere Jugend zu ermäfsigten Preisen zur Aufführung, welcher zahlreiche Schüler der Anstalt bis zur Untertertia abwärts beiwohnten. — Der Nachmittagsunterricht fiel an 5 Augusttagen wegen der Hitze aus, ferner an 3 Wintertagen, um den Schülern Gelegenheit zu geben, sich auf der Eisbahn zu tummeln. Auch fiel der gesamte Unterricht am Aschermittwoch (28. Februar) aus, wie es seitens Herzoglicher Regierung in Rücksicht auf die lange Dauer des letzten Schulvierteljahres angeordnet war.

Leider wurde auch in diesem Jahre unserer Anstalt ein herber Verlust durch den Tod zugefügt. Am 21. August starb der Obersekundaner Walter Paufler aus Dessau zu Halle a. S., wo er Heilung von seinem langen schweren Leiden zu finden gehofft hatte. Er wurde am 23. August auf Friedhof III in Dessau unter dem Geleit sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt begraben; sein Andenken wird unter denen, die ihn gekannt haben, fortleben.

---

[1]) Nach der von dem Herrn Bankbuchhalter Hinsche gütigst aufgestellten Rechnung über Einnahmen und Ausgaben ergiebt sich für die Jahre 1899/1900 der nachfolgende Abschlufs:

Einnahme:	
Bestand vom Vorjahr am 31. Dezember 1899	65 Mk. 79 Pf.
Beiträge für das Jahr 1899	313 „ 50 „
Zinsen pro 1899/1900	2 „ — „
Summa	381 Mk. 29 Pf.
Ausgabe:	
Für Spielgeräte	36 Mk. 75 Pf.
Miete auf dem Landhause 1899/1900	15 „ — „
Für Dienstleistungen 1899/1900	45 „ — „
Für Unterricht und andere Ausgaben	64 „ 15 „
	160 Mk. 90 Pf.
so dafs für das Jahr 1900 ein Bestand verbleibt von	220 Mk. 39 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1899	6	5	9	28	29	31	30	29	41	208
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1899/1900	6	—	2	11	—	3	2	2	2	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899 . .	4	6	12	24	22	21	26	34	—	149
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899 . .	1	—	—	—	1	8	2	2	32	46
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900	5	7	13	29	28	35	35	37	37	226
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	1	1	1	—	—	2	5
6. Abgang im Sommer-Semester	—	1	3	2	—	1	—	1	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis. . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters .	6	6	10	28	29	35	37	36	38	225
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	2	—	—	—	2	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1900	6	6	8	28	29	36	35	36	38	222
Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 . . .	$19_{,3}$	$18_{,3}$	$17_{,1}$	$16_{,5}$	$15_{,8}$	$14_{,7}$	$13_{,1}$	$11_{,9}$	11	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Nicht-Anhalt.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1899 . . .	216	7	—	3	165	43	18
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1899/1900 .	214	8	—	3	164	42	19
3. Am 1. Februar 1899	212	7	—	3	162	42	18

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1899: 21, Michaelis: 2 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

Lfde.Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Konfession.	Auf dem Real-Gymnas.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters	Studium resp. künft. Beruf.
63	Ostern 1900.	1	Woldemar Allner.[1])	Dessau.	19 Jahre. Evangelisch.	10 Jahre.	2 Jahre.	† Behörden-Direktionssekretär in Dessau.	Baufach.
64	do.	2	Otto Werner.	Raguhn.	19¼ Jahre. Evangelisch.	9 Jahre.	do.	Kaufmann in Raguhn.	Elektro-technik.
65	do.	3	Georg von Wedel-staedt.	Berlin.	19¼ Jahre. Evangelisch.	6½ Jahre.	do.	Hauptmann a. D. in Dessau.	Baufach.
66	do.	4	Gustav Ulrich.	Wörlitz.	19¼ Jahre. Evangelisch.	10 Jahre.	do.	Zeichenlehrer in Dessau.	Baufach.
67	do.	5	Alfred Lesser.	Dessau.	19¼ Jahre. Evangelisch.	9 Jahre.	do.	Kaufmann in Dessau.	Postfach.

[1]) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Aufserdem haben folgende Schüler seit Beginn des Sommer-Semesters bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen:

Aus II[a] Horst von Restorff, Hubert Türcke, Fritz Bock; aus II[b] Paul Pannier, Otto Maye; aus III[b] Hans Regel; aus IV Gustav Droitsch, Walter Hopp; aus V Karl Michaëlis; aus VI Willi Tonding.

V. Vermehrung des Lehrapparats.

A. Bibliothek.

Vermehrt wurde die Lehrerbibliothek

1. durch Schenkung von seiten
   a) der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen: Schenckendorff-Schmidt, Jahrb. für Volks- und Jugendspiele, VIII.
   b) der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt: Jahresbericht 1898.
2. durch Ankauf:

   Wattenbach, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit Bd. 83—90. — Matthias, Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. — Deecke, Italien. — Muret-Sanders, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache II, 10—14. — Schmidt, Atlas der Diatomaceen-Kunde 54, 55. — Rabenhorst, Kryptogamenflora IV. Bd. III. Abt. 34, 35. — Kirchhoff, Forschungen VII, VIII. — Wülker, Geschichte der englischen Litteratur. — Helmolt, Weltgeschichte I, III, IV. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaft 1898/99. — Morf, Geschichte der neueren französischen Litteratur. — Beier, das höhere Schulwesen in Preufsen. — Klöpper, englisches Reallexikon 4. Halbband. — W. Meyer, Geschichte des Altertums II. — Ortner, Übungsstoff zu deutschen Aufsätzen. — Genocchi-Peano, Differentialrechnung. — Zöppritz-Bludau, Kartenentwurfslehre. — Goedeke, Grundrifs zur Geschichte der deutschen Dichtung VII, 20. 21. — Ten Brink, Geschichte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der englischen Litteratur II. — Busch, Berliner Märztage. — Hoffmann, Der Harz. — Bierbaum, History of the English Language and Literature. — Hertz, Parzival. — Borel, Grammaire française. — Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte. — Heinemann, Goethe, 2. Aufl. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte IX, X, 1. — L. Petit de Julleville, Histoire de la langue et de la littér. franç. II—VII. — Alfred de Vigny, Poésies. — Hintze, Mineralogie I, 3. 4. — Föppl, Technische Mechanik I, IV. — Treadwell, Analytische Chemie I. — Wiese-Percopo, Italienische Litteraturgeschichte. — Scobel, Thüringen. — Haushofer, Tirol. — Heer, Schweiz. — Goethe, Werke, herausgegeben im Auftrage der Grofsherzogin Sophie von Sachsen 19. 22. III, 10. — Holzmüller, Elemente der Stereometrie. — Laufer-Wahnschaffe, Untersuchung des Bodens der Umgegend von Berlin. — Direktoren-Versammlungen 54—59. — Vischer, Friedr. Theod., Das Schöne und die Kunst. — Heintze, Deutscher Sprachhort, Liefg. 1—5. — Rethwisch, Jahresberichte XIII. — Lanson, Littérat. française. — Sybel, Vorträge. — Hertz, Spielmannsbuch. — Troels-Lund, Himmelsbild. — Bohnert, Ebene und sphärische Trigonometrie.

Bezüglich der gelesenen wissenschaftlichen Zeitschriften zu vergl. Programm 1899.

Die Schülerbibliothek:

(Bibliotheksordnung s. Programm 1889)

durch Schenkung

seitens des Unter-Sekundaners Tölcke: Macaulay, History of England vol. I—VIII;

durch Ankauf:

Marshall, Bilderatlas zur Zoologie der niederen Tiere. — Mewes, Leiden und Freuden eines kriegsfreiwilligen Hallenser Studenten. — Bassermann, Dantes Hölle übers. — Lampert, Leben der Binnengewässer. — Mutter Erde, Technik, Reisen usw. 1, 2. — Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika, 7 Bde. — Aus unserer Väter Tagen, Bde. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 16, 18, 21, 26. — Hoffmann, Jugendfreund 51, 52, 54. — Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. — Möbius, Deutsche Götter- und Heldensagen. — Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz. — Gürich, Mineralreich. — Thomas, Die denkwürdigsten Entdeckungen im 19. Jahrhundert I, II. — Pederzani-Weber, Kleine Knaben — grofse Helden. — Cooper-Schlicht, Wildtöter und letzter Mohikaner. — Wollwo, Hans Karl von Winterfeld. — Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen I, II. — Niemann, Pieter Maritz. — Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. 7. Aufl. — Stanley, Kalulu. — Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow und der Werwolf. — Wäschke, Paschlewwer Geschichten.

B. Lehrmittel.

Geschichte: Abbildung des Augustus von Prima Porta (Verlag von F. Bruchmann in München).

Geographie: Kiepert, Wandkarte der deutschen Kolonien. Schröter, Karte von Deutschland. Schoch, Flufsnetz von Anhalt. Plan von Berlin im Jahre 1899 (Geschenk).

Mathematik: 10 stereometrische Modelle.

Naturkunde: 11 gestopfte Vögel. 5 Präparate in Spiritus. 8 Tafeln für den naturwissenschaftlichen Unterricht von Frommann und Morian (Darmstadt).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chemie: Die sämtlichen Apparate und Utensilien wurden auf ihre Verwendbarkeit geprüft, das Untaugliche ausgeschieden, die Lücken durch Neubeschaffung ergänzt. An Büchern wurde angeschafft: Erdmann, anorganische Chemie und Hager, das Mikroskop.

Zeichenunterricht: Bleistiftschärfmaschine. Verschiedene Gegenstände als Vorlagen für das Zeichnen nach der Natur.

Turnunterricht: 4 neue Matten. Bälle und Schlaghölzer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Schüler-Unterstützungsfonds hatte Ostern 1899 einen Bestand von 837 Mk. 26 Pfg. Dazu wurden an Zinsen vereinnahmt 21 Mk. Verausgabt wurden an Unterstützungen 50 Mk., so dafs der gegenwärtige Bestand des Fonds 808 Mk. 26 Pfg. beträgt, wovon 653 Mk. 5 Pfg. in Staatspapieren angelegt sind.

Für die der Anstalt überwiesenen Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Prof. **Dr. Pieper.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vorschule des Herzoglichen Fridericianums.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

	III b	III a	II a	II b	I	Summa
Religion	3	3	3	3	3	15
Deutsche Grammatik	—	—	2	2	3	7
Orthographie	—	—	3	3	3	9
Lesen	—	—	4	4	4	12
Schreiben	—	—	4	4	4	12
Schreiblesen	7	7	—	—	—	14
Anschauung	2	2	2	2	—	8
Rechnen	4	4	4	4	5	21
Heimatskunde	—	—	—	—	2	2
Singen	—	—	—	—	2	2
Summa	16	16	22	22	26	102

2. Verteilung der Unterrichtsfächer unter die Lehrer.

Lehrer	Ordinarius	Klasse I	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Stundenzahl
Inspektor **Günther.**	I	3 Deutsch.Gram. 3 Orthographie. 4 Lesen. 5 Rechnen. 2 Heimatskunde.					17 (+ R. 3)
Lehrer **Gaul.**	II a		3 Religion. 2 Deutsch.Gram. 3 Orthographie. 4 Lesen. 4 Schreiben. 4 Rechnen. 2 Anschauung.				22
Lehrer **Nagel.**	II b	3 Religion. 4 Schreiben.		3 Religion. 2 Deutsch.Gram. 3 Orthographie. 4 Lesen. 4 Rechnen.			23
Chordirektor **Theile.**	III a	2 Gesang.			3 Religion. 7 Schreiblesen. 4 Rechnen.		16 (+ R. 7)
Lehrer **Schoch.**	III b			4 Schreiben. 2 Anschauung.	2 Anschauung.	3 Religion. 7 Schreiblesen. 2 Anschauung. 4 Rechnen.	24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Pensa.

I. Klasse.

Ordinarius: Günther.

Religion: 3 St. — Zahn, Biblische Historien. — Anhaltisches Spruchbuch. — Schulgesangbuch.

Eine Auswahl von Geschichten aus dem Alten und aus dem Neuen Testamente, 21 dazu passende Sprüche und einige Strophen aus verschiedenen Kirchenliedern. Das I. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Das Vaterunser. — Nagel.

Deutsche Grammatik: 3 St.

Der im Anhange des Lesebuches von Paulsiek-Muff gegebene grammatische Stoff. Derselbe behandelt die Ableitung und die Zusammensetzung der Wörter, das Substantivum, das Pronomen, das Adjektivum, das Numerale, das Verbum mit besonderer Berücksichtigung der Flexion dieser Wortklassen, das Adverbium und die Präpositionen; ferner den einfachen erweiterten Satz, also Subjekt, Prädikat, Attribut und Apposition, Objekt und adverbiale Bestimmungen. — Praktische Übungen, auch in Verbindung mit der Orthographie, an Musterstücken des Lesebuches. — Günther.

Orthographie: 3 St.

Auf dem Wege der Anschauung nach dem Anhange zum Lesebuche von Paulsiek-Muff und im Zusammenhange mit den übrigen sprachlichen Übungen: Schärfung, Dehnung, Umlautung, Auffinden des richtigen Endkonsonanten, Ableitung durch Vor- und Nachsilben, Bildung von Wörtern durch Zusammensetzung, ähnlich klingende Laute, gleich- und ähnlich klingende Wörter, schwierige und eigentümliche Lautbezeichnungen, das Einfachste über die Grofsschreibung. Wöchentlich ein oder zwei Diktate. — Günther.

Lesen: 4 St. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek-Muff, Abteilung für Septima.

Mechanisch sicheres, sinngemäfses Lesen sämtlicher Prosastücke und der meisten Gedichte. Besprechen und Nacherzählen von Musterstücken. Memorieren von 12 Gedichten. — Günther.

Schreiben: 4 St.

Die deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindungen nach den Vorschriften für die Schulen Anhalts. Schreiben der Ziffern. — Nagel.

Rechnen: 5 St. — Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft III. Berlin, L. Oehmigke.

Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. Resolution und Reduktion. Die vier Spezies mit mehrfach benannten Zahlen. — Günther.

Heimatskunde: 2 St.

Ausgehend vom Schulzimmer und dem Schulgrundstück, verbreitete sich der Unterricht über Stadt und Kreis Dessau und weiter über unser engeres Vaterland. Erläuterung der wichtigsten geographischen Grundbegriffe thunlichst aus unmittelbarer Anschauung. Einführung in das Verständnis der Karte von Anhalt. Vaterländische Feste und Gedenktage. — Günther.

Gesang: 2 St. — Hauer, Praktischer Lehrgang für den a-capella-Gesang. — Hauer, Auswahl mehrstimmiger Lieder. Heft I.

Übungen zur Bildung des Tones. Treffübungen. — 20 Choral-Melodien und mehrere kleine Lieder. — Theile.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Klasse.

II^a, Ordinarius: Gaul; II^b, Ordinarius: Nagel.

Religion: 3 St. — Zahn-Giebe, Biblische Historien. — Anhaltisches Spruchbuch. — Schulgesangbuch.

Ein Auswahl von Geschichten aus dem Alten und aus dem Neuen Testamente, 16 dazu passende Sprüche und einige Strophen aus Kirchenliedern. Einige kleine Gebete aus dem Lesebuche. — II^a: Gaul; II^b: Nagel.

Deutsche Grammatik: 2 St.

Nach dem Anhange zum Lesebuche von Paulsiek-Muff und im Anschlufs an Lesestücke: Der Artikel und das Substantivum mit besonderer Berücksichtigung der Deklination, das Adjektivum, das Verbum in den drei Hauptzeiten. — II^a: Gaul; II^b: Nagel.

Orthographie: 3 St.

Nach dem Anhange zum Lesebuche von Paulsiek-Muff und in Verbindung mit den übrigen sprachlichen Übungen: Silbenbrechung, Umlautung, Schärfung und Dehnung, Wortbildung durch Ableitung. Wöchentlich ein Diktat. — II^a: Gaul; II^b: Nagel.

Lesen: 4 St. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek-Muff, Abteilung für Oktava.

Fliefsendes Lesen fast sämtlicher Prosastücke und der meisten Gedichte. 12 Gedichte wurden memoriert. — II^a: Gaul; II^b: Nagel.

Schreiben: 4 St.

Wie Klasse I. — II^a: Gaul; II^b: Schoch.

Anschauung: 2 St.

Die Besprechungen lehnten sich teils an das Lesebuch, teils an die Anschauungsbilder von Leutemann und Lehmann und die von Hölzel und behandelten einzelne Tiere, Bilder aus dem Menschenleben, Naturerscheinungen und vaterländische Feste. — II^a: Gaul; II^b: Schoch.

Rechnen: 4 St. — Übungsstoff für den Rechenunterricht in Volksschulen. Heft II. Berlin, L. Oehmigke.

Die vier Species im Zahlenraume von 1—1000, hauptsächlich mit unbenannten Zahlen. — II^a: Gaul; II^b: Nagel.

III. Klasse.

III^a, Ordinarius: Theile; III^b, Ordinarius: Schoch.

Religion: 3 St.

Eine Auswahl von Geschichten aus dem Alten und aus dem Neuen Testament. Im Anschlufs an dieselben wurden 7 Sprüche und 5 Strophen aus Kirchenliedern gelernt. Einige kleine Gebete. — III^a: Theile; III^b: Schoch.

Schreiblesen: 7 St.

Fliefsendes, lautrichtiges, mechanisches Lesen der Stoffe im Schreibleseschüler, nach Weihnachten im Lesebuche von Paulsiek-Muff, Abteilung für Oktava. Im Anschlufs an den Schreibleseunterricht wurden die im Schreibleseschüler gegebenen Formen — grofse und kleine Buchstaben — auf der Schiefertafel, später im Hefte mit Doppellinien geschrieben. Tägliche Abschriften, von Weihnachten ab wöchentlich ein kleines Diktat. — III^a: Theile; III^b: Schoch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anschauung: 2 St.

Einfache freie Besprechung der im Schreibleseschüler gegebenen Stoffe und von Gegenständen, die dem Anschauungskreise der Schüler nahe liegen, mit Benutzung der Anschauungsbilder von Leutemann und Lehmann und der von Hölzel. — III^a: Schoch; III^b: Schoch.

Rechnen: 4 St. — Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft I. Berlin, L. Oehmigke.

Die vier Species im Zahlenraume von 1—20, danach Erweiterung bis 100. — III^a: Theile; III^b: Schoch.

II. Chronik.

Das Schuljahr 1899/1900 wurde am 11. April, vormittags 10 Uhr eröffnet.

Die starke Frequenz der zweiten und der dritten Klasse rechtfertigte eine Zerlegung derselben in je zwei Coeten, hingegen konnte die bisher bestandene Trennung der ersten Klasse in Parallelcoeten wegen der geringeren Schülerzahl aufgehoben werden.

Den Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs feierten die Schüler der ersten Klasse gemeinsam mit denen des Realgymnasiums durch einen Festaktus in der Aula, in derselben Weise am 31. Oktober das Reformationsfest und am 27. Januar den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Die übrigen Schüler wurden bereits an den vorhergehenden Tagen auf die Bedeutung dieser Feste aufmerksam gemacht; letzteres geschah in sämtlichen Klassen am 1. September betreffs des Sedantages, welcher unterrichtsfrei blieb.

Während des Sommersemesters beteiligte sich die erste Klasse an den Jugendspielen in der Umgebung des Landhauses; sämtliche Schüler unternahmen am 8. Juni einen Ausflug nach dem Gasthause „Heideburg“. Wiederum stellte der „Verein zur Förderung der Jugendspiele“ in dankenswerter Weise reichliche Mittel zur Erweiterung des Spielapparats und zur Beschaffung von Prämien im Wettlauf zur Verfügung.

Der Hitze halber mufsten im August einzelne Unterrichtsstunden ausfallen.

Am 21. Dezember, nachmittags $4^1/_4$ Uhr vereinigten sich die Schüler der Anstalt mit denen des Realgymnasiums zu einer gemeinsamen Christfeier in der Aula.

Herr Geh. Schulrat Prof. Dr. Krüger beehrte am 24. Januar die Anstalt mit einem Besuch.

Wegen der Prüfung der Abiturienten des Realgymnasiums wurde am 26. Februar der Unterricht ausgesetzt; auch hatten die Schüler einzelne Nachmittagsstunden frei zum Schlittschuhlauf; der 28. Februar war laut Verfügung Herzoglicher Regierung wegen des langen letzten Schulquartals unterrichtsfrei.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war gut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	Ia	Ib	II		IIIa	IIIb	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1899	33	34	32		30	31	160
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1899/1900	31	29	—		1	1	62
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	31		57		—	—	88
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	14		5		30	28	77
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900	52		IIa 31	IIb 32	30	30	175
5. Zugang im Sommer-Semester 1899	3		—	—	2	—	5
6. Abgang im Sommer-Semester 1899	1		3	1	1	—	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1899	—		2	1	2	3	8
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1899/1900	54		30	32	33	33	182
9. Zugang im Winter-Semester	2		—	1	—	—	3
10. Abgang im Winter-Semester	—		—	1	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1900	56		30	32	32	32	182
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	9,7		8,4	8,3	7,2	7,1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evang.	Kath	Diss	Mosaisch	Einheim.	Sonstige Anhalt.	Nicht-Anhalt.
1. Am Anfange des Schuljahres 1899/1900	166	3	1	5	161	11	3
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1899/1900	173	3	1	5	168	11	3
3. Am 1. Februar 1900	174	2	1	5	167	12	3

Günther, Inspektor.

Mitteilungen an die Eltern und Stellvertreter derselben.

Die Umwandlung der Anstalt in eine Oberrealschule wird im kommenden Schuljahr 1900/1901 in der Weise ihren Fortgang nehmen, dafs die Realgymnasial-Quarta eingeht und an ihre Stelle die (lateinlose) Real-Quarta mit folgenden Lektionen tritt: Religion 2 St., Deutsch 5 St., Französisch 6 St., Geschichte 2 St., Geographie 2 St., Rechnen und Geometrie 5 St., Naturbeschreibung 2 St., Schreiben 2 St., Zeichnen 2 St., Turnen 2 St., Singen 2 St., Summa 32 St. Die Klassen Untertertia bis Prima behalten zunächst ihren Charakter als Realgymnasial-Klassen. — Laut Verfügung Herzoglicher Regierung beträgt das Schulgeld in den Klassen I bis III^{b} von Ostern 1900 ab 120 Mark, in den Klassen IV bis VI 100 Mark für das Jahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner wird ebenso wie im vorigen Jahre den Schülern der Klassen Untersekunda bis Prima Gelegenheit geboten werden, neben den 2 obligatorischen noch 2 fakultative Zeichenstunden zu besuchen. Über Beteiligung und Nichtbeteiligung an denselben haben die Eltern bezw. deren Vertreter zu entscheiden.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt für die Schüler des Realgymnasiums nebst Realschule **Dienstag, den 24. April,** morgens 8 Uhr, für die Schüler der beiden ersten Klassen der Vorschule an demselben Tage, morgens 10 Uhr, für die Schüler der III. Klasse morgens 11 Uhr. Die Anmeldung neuer Schüler für das Realgymnasium nebst Realschule erfolgt im Amtszimmer des Unterzeichneten

Montag, den 23. April,
vormittags 9—11 Uhr.

Die event. Prüfung der in das Realgymnasium nebst Realschule eintretenden Schüler findet Montag, den 23. April, nachmittags 3 Uhr statt. Die Aufzunehmenden haben den **Geburtsschein, Impfschein,** und wenn dieselben vorher eine andere Lehranstalt besucht haben, das **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Die Ferien sind für das Jahr 1900 in nachfolgender Weise geordnet:

1. Osterferien:	Schlufs des Unterrichts	Freitag, den 6. April,	Wiederbeginn	Dienstag, den 24. April.
2. Pfingstferien:	„ „ „	Freitag, den 1. Juni,	„	Donnerstag, den 7. Juni.
3. Sommerferien:	„ „ „	Sonnabend, den 30. Juni,	„	Dienstag, den 31. Juli.
4. Michaelisferien:	„ „ „	Sonnabend, den 29. September,	„	Dienstag, den 16. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	„ „ „	Sonnabend, den 22. Dezember,	„	Freitag, den 4. Januar 1901.

Die für Auswärtige zu wählende Pension bedarf, auch im Falle der Veränderung derselben, der vorherigen Genehmigung des Direktors.

In amtlicher Angelegenheit ist der Direktor der Anstalt an Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Der Direktor
des Friedrichs-Realgymnasiums nebst Realschule und der Vorschule des Fridericianums.

Prof. Dr. **Pieper.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner wird ebenso wie im vorig ntersekunda bis Prima Gelegenheit geboten werden, neben den 2 enstunden zu besuchen. Über Beteiligung und Nichtbeteiligung an ertreter zu entscheiden.

Der Unterricht im neuen Sc Realgymnasiums nebst Realschule **Dienstag, den 24. April,** m len ersten Klassen der Vorschule an demselben Tage, morgens se morgens 11 Uhr. Die Anmeldung neuer Schüler für das t im Amtszimmer des Unterzeichneten

Mor

v

Die event. Prüfung der in das Real Schüler findet Montag, den 23. April, nachmittags 3 Uhr statt. **schein, Impfschein,** und wenn dieselben vorher eine andere L **eugnis** vorzulegen.

Die Ferien sind für das Jahr 190

1. Osterferien:	Schlufs des Unterrichts Fr	tag, den 24. April.
2. Pfingstferien:	„ „ „ Fr	erstag, den 7. Juni.
3. Sommerferien:	„ „ „ So	tag, den 31. Juli.
4. Michaelisferien:	„ „ „ So	tag, den 16. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	„ „ „ So	ag, den 4. Januar 1901.

Die für Auswärtige zu wählen r Veränderung derselben, der vorherigen Genehmigung

In amtlicher Angelegenheit ist d von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

des Friedrichs-Realgymnasiums ne des Fridericianums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf